

## Dankschreiben von Luciano Levri SM, Jänner 2014

Liebe Freunde!

Ich heiße Luciano, bin Marianist und Missionar in Albanien, und war in der ersten Dezemberwoche bei Euch. Ihr habt mir eine beträchtliche Summe überreicht – die Frucht Eures Einsatzes und Eurer Mühe.

Ich danke Euch für alle Unterstützung, die Ihr uns schon gegeben habt und – so hoffe ich – noch geben werdet. Auf diese Weise helft Ihr mit, das Recht auf Bildung so vieler Roma-Kinder und Jugendlicher durchzusetzen, die sonst nur auf der Straße betteln und aus den Mülltonnen leere Dosen sammeln würden.

Es ist schön zu sehen, dass Ihr beschlossen habt, das „Zelt“ Eurer Schule und Eures Herzens weit aufzumachen, sodass Kinder darin Platz finden, die sich schwertun, die arm und ausgegrenzt sind.

Ich weiß: sobald von Roma-Familien die Rede ist, gibt es zunächst einmal eine ablehnende Reaktion. Es stimmt ja: Roma zu integrieren, ist nicht leicht. Aber: wenn man alle Schritte gut überlegt, wenn man alles richtig macht, wie wir es zu machen versuchen, dann besteht Aussicht auf Erfolg. Man muss bei den Kindern ansetzen.

Roma-Kinder in die Schule zu schicken, ist der erste Schritt, aber er reicht nicht. Wir müssen den regelmäßigen Schulbesuch fördern, indem wir – mit Eurer Hilfe – dafür sorgen, dass jedes Kind in die „Schülerpatenschaft“ aufgenommen wird. So können wir auch die Familien unterstützen und sie an der Erziehung beteiligen. Es gibt inzwischen eine Gruppe von Roma-Eltern, die uns in schwierigen Situationen zur Seite stehen und mit denen wir gemeinsam Entscheidungen treffen. Alle Eltern haben den „Pakt für dein Kind“ unterschrieben, der ihre Pflichten gegenüber ihren Kindern enthält. Zusammen mit allen Eltern haben wir dem Gemeinderat von Lezhe geschrieben, damit er uns hilft, die Kinder vom Betteln wegzubringen.

Ein starkes Einwirken auf die Eltern ist einfach notwendig. Die Kinder sind ja die Zukunft, aber diese Zukunft muss innerhalb ihrer familiären Situation aufgebaut werden. Diese Arbeit ist langwierig und sehr schwierig.

Wir können auch schon auf gute Ergebnisse verweisen. Wir haben eine hohe Teilnahme am Unterricht, sowohl in den öffentlichen Schulen als auch in unserer Nachmittagsbetreuung. Auch die schulischen Ergebnisse sind zufriedenstellend. Im letzten Schuljahr haben 180 Kinder eine öffentliche Schule besucht. Nur sieben von ihnen mussten das Schuljahr wiederholen, vier davon

Marianum Freistadt



VS Kirchberg bei  
Kremsmünster



Albertus-Magnus-  
Schulzentrum Wien



Luciano Levri SM



Marianum Fulda



in der 1. Klasse Volksschule, die ja für sie die schwierigste überhaupt ist.

Jetzt gehört auch Ihr zur großen Gruppe von Familien, Schulen, Klassen, Personen, die einen „Pakt“ mit den Eltern der Roma-Kinder geschlossen haben. Wir alle haben ihnen versprochen, sie auf ihrem Weg durch die Schule zu unterstützen, indem wir ihnen die Nachmittagsbetreuung, außerschulische Aktivitäten, Schulmaterial, Federn, Kulis, Farbstifte, Etuis, Hefte, Bücher usw. zur Verfügung stellen, und sie außerdem in der öffentlichen Schule begleiten und auf sie achtgeben.

Und die Eltern haben sich verpflichtet, ihre Kinder jeden Tag in die Schule zu schicken, sie nicht zum Betteln anzuhalten und zu den Elternabenden zu kommen. So übernehmen auch sie mehr Verantwortung, und das führt zu überraschend guten Ergebnissen bei ihren Kindern.

Von sich aus würden es die Familien nicht schaffen, ihre Kinder in die Schule zu schicken. Deshalb danken wir Euch herzlich dafür, dass Ihr es uns möglich macht, ihnen zu helfen. Es ist das Recht jedes Kindes, die Schule zu besuchen, und es ist eine Pflicht für alle, dafür zu sorgen, dass es auch möglich ist.

Ich sage den Roma-Kindern und Jugendlichen sehr oft: Wenn viele den selben Traum träumen, dann wird der Traum langsam Wirklichkeit werden.

Die Gemeinschaft der Marianisten in Albanien verspricht Euch, für Euch alle und Eure Familien zu beten. Die Patronin Albanien, Maria, die Mutter des guten Rates, möge uns alle beistehen, begleiten und beschützen.

Es danken Euch von Herzen  
Luciano, die Gemeinschaft der Marianisten,  
und die Erzieher der 180 Roma-Kinder, die in die Schule gehen.

Lezhe, am 10. Jänner 2014

VS Wartberg / Krems



Greisinghof



VS Tragwein



Marianistische Familie



Luciano mit Roma-Kindern

